

Unser Politbüro besteht aus Männern, die legal und illegal an den Kämpfen der Arbeiterklasse teilnahmen und sie führten, die im Kampf gegen den imperialistischen Krieg ihren Mann standen, in den Kerkern und Konzentrationslagern litten und unter allen Himmelsstrichen, im deutschen Untergrund, in der spanischen Freiheitschlacht und im sowjetischen Frontschützengraben die erste Reihe des antiimperialistischen Deutschlands bildeten. (Starker Beifall der sich erhebenden Delegierten. Sprechchöre: „Das Politbüro, es lebe hoch! hoch! hoch!“)

Diese Männer haben sich selbst nie geschont, haben nie ihre Kampfpositionen geräumt, haben niemals kapituliert, haben nie dem Feind Zugeständnisse gemacht, und darum stehen sie, vom Vertrauen der ganzen Partei und unserer Bevölkerung getragen, heute an der Spitze von Partei und Regierung. (Erneuter stürmischer Beifall und Bravorufe.)

Was gibt dem Arbeiterpolitiker Anspruch und Recht auf das Vertrauen des Volkes? Wenn sein Leben aus einem Guß ist, wenn Bekenntnis und Tat bei ihm eins sind, wenn er dem sozialistischen Ideal, dem er sich in seiner Jugend weihte, treu bleibt und es verwirklicht, wenn er immer dem Volk die Wahrheit sagt, wenn er, an führender Stelle stehend, heute weiß und plant, was morgen zu tun ist, und wenn er das Volk durch sein Beispiel mitreißt, wenn er seine Person weit zurückstellt hinter die Sache der Partei und nie vergißt, daß er das, was er ist, in erster, zweiter und dritter Linie dem Kollektiv der Partei verdankt. All diese Eigenschaften sind in unserem Politbüro vereinigt, dessen Mitglieder sich, wie der Dichter sagt, durch Eisen und Kerker und feindliches Heer durchschlugen und unter deren Führung wir gestern die Bastionen des Imperialismus geschleift haben und heute den Sozialismus errichten. (Starker Beifall.)

Daß der Klassenfeind tagtäglich eine so zielklar und erfolgreich arbeitende Führung und insbesondere den Genossen Ulbricht attackiert, ist doch nur selbstverständlich. Aber ebenso selbstverständlich ist, daß die ganze Partei diese Angriffe mit einer verächtlichen Handbewegung vom Tisch der Geschichte wegwischt und die Einheit von Partei und Führung als kostbarsten Schatz und als Unterpfand unserer kommenden Siege hütet. (Starker Beifall.)

Wie oft, Genossinnen und Genossen, ist unser Volk von seinen